Vielfältige Zusammenarbeit im Grünen

BURG Neuer Kooperationsvertrag zwischen Waldmuseum und Gemeinschaftsschule unterzeichnet

Während auf dem Papier noch die Unterschriften trockneten, haben Schüler des Wahlpflichtunterrichtes Wald der Klasse 10 der Gemeinschaftsschule vier Hainbuchen in den Schulwald gepflanzt. Eine passende symbolische Handlung zur neuen Kooperation zwischen der Schule und dem Waldmuseum, die in der zurückliegenden Woche von Museumschefin Anke Schroeder und Konrektorin Meike Pettkus vertraglich besiegelt wurde. Damit wird die langjährige Zusammenarbeit nunmehr offiziell fortgesetzt.

„Diese nahm damals ihren Anfang beim Zusammenwirken unserer Einrichtungen für die Bundesjugendspiele“, sagt Lehrerin Steffi Geschke, die den zweistündigen Wahlpflichtunterricht seit sieben Jahren leitet. Seitdem habe sich so manches weiter entwickelt, vor allem die Vielfalt der gemeinsamen Aktionen: „Dazu gehören etwa Pflanzaktionen, das Anlegen von Vogelschutzhecken, die Kontrolle von Nist- und Fledermauskästen und deren Reinigung, die Hilfe bei der Anlage des Naturlehrpfades am Museum, die Gestaltung einer kleinen Ausstellung im Museum, die Pflege der Heidefläche Papenknüll und nicht zuletzt der Bau von Meisenstämmen als winterliche Futterhilfe“, so Geschke. Insofern sei der Kooperationsvertrag wahrlich alles andere als ein Papiertiger, der nur fromme aber unrealisierte Wünsche enthalte.



Konrektorin Meike Pettkus (vorne links) und Waldmuseums-Leiterin Anke Schroeder mit dem Kooperationsvertrag. Hinten v.l. Emma Schäfer, Selina Metz, Lisa Fichtner, Isabell Wurch, Daria Kraus und Lara Thode.

Die Neunt- und Zehnklässler haben damit nicht nur die Gelegenheit für einen Unterricht im Grünen, sondern erleben den Lernstoff praxisnah in eigener Umsetzung. Unterstützt werden sie dabei regelmäßig auch von Burgs Naturbeauftragten Ernst Otto Pieper.

Jörg Lotze